

QUARTALSMITTEILUNG ZUM ERSTEN QUARTAL 2022



KENNZAHLEN SCHWEIZER-KONZERN

Mio. Euro	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränderung/ Change	Million Euro
Umsatz	34,8	29,3	+19%	Revenues
EBITDA	-2,1	-1,8	-15%	EBITDA
EBITDA Marge (%)	-6,0	-6,2		EBITDA Margin (%)
EBIT	-5,2	-4,5	-14%	EBIT
EBIT Marge (%)	-14,8	-15,4		EBIT Margin (%)
Auftragseingang	41,7	44,2	-6%	Incoming Orders
Auftragsbestand	196,3	125,7	+56%	Order Book
Mio. Euro	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung/ Change	
Eigenkapitalquote (%)	7,1	5,3		Equity Ratio (%)
Nettoverschuldungsgrad (%)	619,3	822,5		Net Gearing (%)

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

GESCHÄFTSVERLAUF

Nachdem die Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr des Vorjahres an Dynamik zunahm und vor allem die Länder China und USA beschleunigte Wachstumsraten verzeichnen konnten, trat Anfang 2022 wieder eine Abkühlung der Industrieproduktion vor allem in Europa und in China sowie anderen Schwellenländern ein. Diese Entwicklung war durch eine weitere Ansteckungswelle infolge der hoch infektiösen Omikron-Variante des Coronavirus geprägt. Vor allem traten die Neuinfektionen in den USA und Europa auf. Zugleich brachte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine eine große politische Unsicherheit mit sich. Diese führte im Zusammenhang mit bereits bestehenden Engpässen in der Versorgung von Rohstoffen und Vorprodukten, inflationsbedingten Kostensteigerungen bei Materialien und im Energieverbrauch sowie den wiederkehrenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zu einer weiteren Verlangsamung des Wachstums im Verlauf des ersten Quartals.

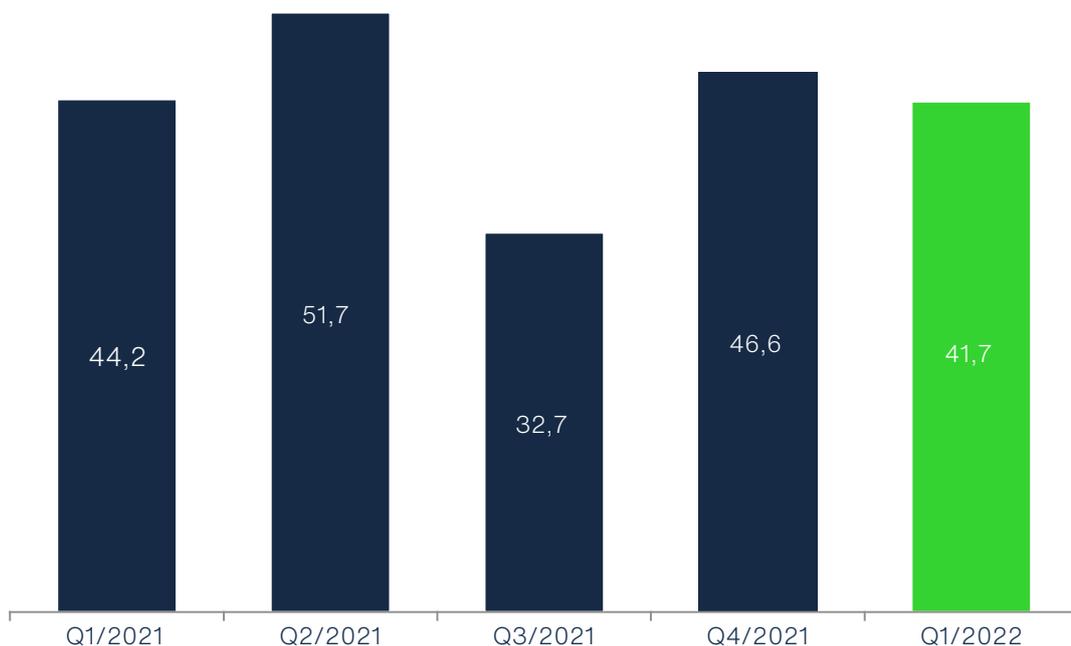
Auch im ersten Quartal setzten die Automobilhersteller die Priorisierung ihrer Produktion zu Gunsten von Modellen mit hohen Margen fort und konnten dadurch den Margenrückgang infolge von Preissteigerungen eindämmen bzw. die Margen sogar erhöhen. Weiter nutzen die Hersteller bei temporären Fabrikschließungen oder reduzierten Schichten Kurzarbeit, um Kosten zu sparen. Dies führte entsprechend unter anderem zu einer hohen Volatilität der Auftragseingänge bei der Zulieferindustrie, welche den kurzfristigen Veränderungen der Bestellmengen oft nicht zeitnah mittels Kostenanpassungen bzw. durch ein liquiditätsschonendes Bestandsmanagement entgegenwirken kann.

Eine repräsentative Umfrage bei den europäischen Leiterplattenherstellern ergab, dass die Umsätze im Monat März 2022 zuletzt um +7,2 Prozent zum Vergleichsmonat des Vorjahres wuchsen, wohingegen die Auftragseingänge im März gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -8,6 Prozent zurückgingen.

AUFTRAGSBESTAND GEGENÜBER DEM VORJAHR UM 56 PROZENT ANGESTIEGEN

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2022 lag mit 41,7 Mio. EUR entsprechend -5,7 Prozent unter dem Vergleichsquartal des Vorjahres (Q1 2021: 44,2 Mio. EUR). Der Auftragseingang für Leiterplatten aus eigener Fertigung stieg um +6,0 Prozent, wohingegen die Kundenbestellungen für die von unseren strategischen Handelspartnern bezogenen Leiterplatten um -41,1 Prozent abnahmen. Der Auftragsbestand lag Ende des Quartals bei 196,3 Mio. EUR, was einem Anstieg zum 31.03.2021 von +56,2 Prozent entspricht bzw. +2,3 Prozent im Vergleich zum Jahresende (31.12.2021: 191,8 Mio. EUR). Davon steht ein Auftragsbestand in Höhe von 100,4 Mio. EUR für die drei nächsten Quartale des Jahres 2022 zur Auslieferung an (31.03.2021: 69,8 Mio. EUR für 04-09 2021). Der Auftragsbestand für die Jahre 2023 und Folgejahre beträgt zum 31.03.2022 somit bereits 95,9 Mio. EUR.

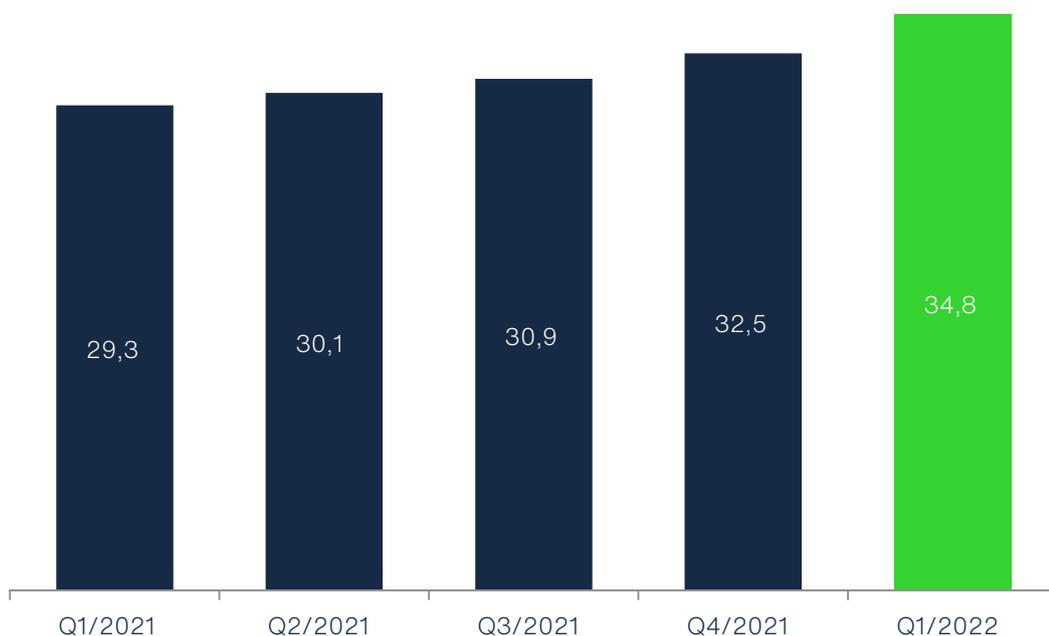
Auftragseingang (in Mio. EUR)



UMSATZ STEIGT IM ERSTEN QUARTAL UM 18,6 PROZENT

Der Umsatz belief sich im ersten Quartal auf 34,8 Mio. EUR (Q1 2021: 29,3 Mio. EUR). Dies entspricht einer Erhöhung um +18,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Aus dem Werk in Schramberg und dem neuen Werk in China wurde ein Umsatz aus Eigenproduktion in Höhe von 26,0 Mio. EUR generiert, was einer Erhöhung um +24,4 Prozent im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal entspricht. Der Umsatz mit Produkten über unser asiatisches Partnernetzwerk stieg zum Vorjahresquartal um +4,3 Prozent. Dadurch erhöhte sich der Umsatzanteil der Eigenproduktion auf einen Anteil von 74,8 Prozent (Q1 2021: 71,4 Prozent).

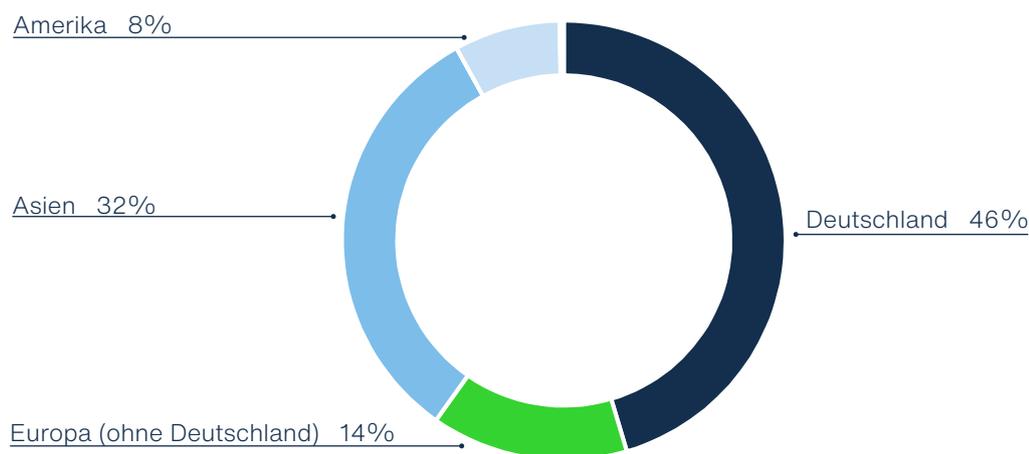
Umsatz (in Mio. EUR)



Mit Automotive-Kunden wurden 24,1 Mio. EUR (Q1 2021: 23,0 Mio. EUR) umgesetzt, was einer Erhöhung zum ersten Vorjahresquartal von +4,6 Prozent entspricht. Die Umsätze mit Industriekunden und den sonstigen Kunden stiegen zum ersten Vorjahresquartal um +69,9 Prozent und betrugen 10,7 Mio. EUR. Automotive-Kunden repräsentierten im ersten Quartal 69,2 Prozent des Umsatzes (Q1 2021: 78,5 Prozent), der Umsatzanteil von Industriekunden belief sich auf 22,7 Prozent (Q1 2021: 16,9 Prozent), während bei sonstigen Kunden ein Anteil von 8,1 Prozent (Q1 2021: 4,6 Prozent) zu verzeichnen war.

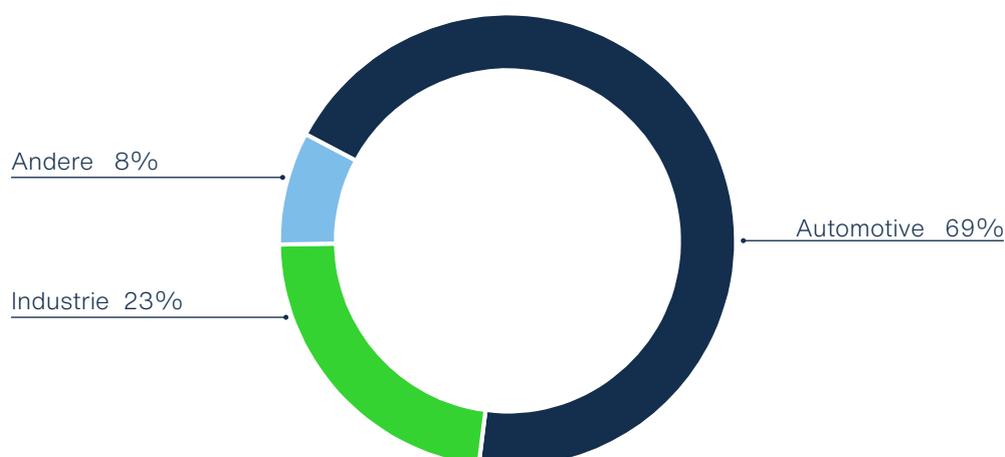
In allen wesentlichen Absatzregionen ergaben sich deutliche Zuwächse zum Vorjahresquartal. In Deutschland und Europa stiegen die erzielten Umsätze um 14,4 Prozent bzw. 11,0 Prozent. In Amerika war ein Wachstum von 7,5 Prozent zu verzeichnen. Am stärksten stiegen die Umsätze in Asien mit einer Rate von 34,4 Prozent und dies nicht zuletzt aufgrund der ausgeweiteten Vertriebsaktivitäten im Markt China. 59,9 Prozent der Umsätze entfielen auf Deutschland und Europa (Q1 2021: 62,6 Prozent), 32,1 Prozent auf Asien (Q1 2021: 28,4 Prozent) und 8,0 Prozent auf Amerika/Rest of World (Q1 2021: 9,0 Prozent).

Umsatz nach Region



Mio. EUR	Q1 2022	Q1 2021
Deutschland	15,8	13,8
Europa (ohne Deutschland)	5,0	4,6
Asien	11,2	8,3
Amerika	2,7	2,5
Andere	0,1	0,1
	34,8	29,3

Umsatz nach Kundengruppe



Mio. EUR	Q1 2022	Q1 2021
Automotive	24,1	23,0
Industrie	7,9	5,0
Andere	2,8	1,3
	34,8	29,3

PROFITABILITÄT DER GRUPPE OHNE CHINA DEUTLICH POSITIV

Das Bruttoergebnis betrug im ersten Quartal -1,0 Mio. EUR (Q1 2021: -1,0 Mio. EUR), was einer negativen Bruttomarge von -2,8 Prozent entspricht (Q1 2021: -3,3 Prozent). Im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal wirkten sich die gestiegenen Anlaufkosten des Werkes in China mit einem Bruttoergebnisverlust in Höhe von -4,8 Mio. EUR belastend auf das Konzernergebnis aus. Diesen Umsatzkosten stehen noch nicht ausreichend fixkostendeckende Umsätze gegenüber. Zudem belasteten Preissteigerungen beim Rohmaterial und hohe Qualitätskosten das Brutto-Ergebnis des Werkes in China. Das Brutto-Ergebnis der Gruppe ohne China belief sich auf +3,8 Mio. EUR, was einer Verbesserung des Bruttoergebnisses in Höhe von +0,9 Mio. EUR zum ersten Vorjahresquartal entspricht. Zu dieser Entwicklung trug die gute Auslastungssituation am Standort Schramberg entscheidend bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit +0,3 Mio. EUR über dem Niveau des ersten Vorjahresquartals. Die Funktionskosten des Vertriebes und der Verwaltung sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt gegenüber dem ersten Vorjahresquartal um +0,9 Mio. EUR entsprechend +20,3 Prozent. Wobei in diesem Kostenbereich des Werkes China die Kosten um 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringer ausfielen.

Der Verlust vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug -2,1 Mio. EUR (Q1 2021: -1,8 Mio. EUR). Die EBITDA-Quote verbesserte sich zum ersten Vorjahresquartal moderat auf -6,0 Prozent (Q1 2021: -6,2 Prozent). In der Gruppe ohne China wurde ein EBITDA in Höhe von +1,7 Mio. EUR erzielt (Q1 2021: +2,1 Mio. EUR). Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -5,2 Mio. EUR (Q1 2021: -4,5 Mio. EUR) und fiel damit um -0,7 Mio. EUR niedriger als im ersten

Vorjahresquartal aus. Die Abschreibungen betragen im ersten Quartal 3,1 Mio. EUR (Q1 2021: 2,7 Mio. EUR). Die Gruppe ohne China erzielte im ersten Quartal einen positiven EBIT-Beitrag von +0,1 Mio. EUR (Q1 2021: +0,5 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis ging gegenüber dem ersten Vorjahresquartal um -1,0 Mio. EUR auf -6,2 Mio. EUR zurück (Q1 2021: -5,2 Mio. EUR).

EIGENKAPITALERHÖHUNG UND GESUNKENER VERSCHULDUNGSGRAD INFOLGE INVESTORENBETEILIGUNG

Gegenüber dem Jahresendstand 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme um +10,3 Mio. EUR auf 192,6 Mio. EUR. Insbesondere durch die planmäßig verlaufenden Investitionen zum Ausbau der Produktion am Standort China erhöhte sich der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte um +6,2 Mio. EUR auf 107,8 Mio. EUR. Gleichzeitig stiegen im kurzfristigen Bereich auf der Aktivseite die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt +5,4 Mio. EUR. Die liquiden Mittel betragen zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 12,8 Mio. EUR (31.12.2021: 14,4 Mio. EUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 13,7 Mio. EUR (31.12.2021: 9,7 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich deshalb um +1,8 Prozent-Punkte auf 7,1 Prozent. Maßgeblich für diese Entwicklung war eine im Januar durchgeführte Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft in China infolge einer Kapitalbeteiligung des Ankeraktionärs WUS Printed Circuit (Kunshan) Co., Ltd. mit rund 13 Prozent. Im Zuge dieser Kapitaltransaktion flossen dem SCHWEIZER-Konzern Mittel in Höhe von +10,6 Mio. EUR zu. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um +2,0 Mio. EUR. Die Netto-Verschuldung nahm infolge des Eigenkapitalanstiegs auf rd. 616 Prozent ab (31.12.2021: rd. 823 Prozent).

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich im ersten Quartal auf -4,8 Mio. Euro (Q1 2021: -7,3 Mio. EUR) und verringerte sich zum ersten Vorjahresquartal um -2,5 Mio. EUR. Neben dem um -0,3 Mio. EUR geringeren EBITDA wirkte sich im Wesentlichen eine niedrigere Kapitalbindung in Höhe von +2,2 Mio. EUR durch das Working Capital – hier insbesondere durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag des Vorjahres – positiv aus. Die Summe der zahlungswirksamen Investitionen betrug im ersten Quartal -8,2 Mio. EUR (Q1 2021: -14,5 Mio. EUR). Diese betrafen hauptsächlich den Erwerb von Sachanlagen für den Produktionsstandort in China. Im Vorjahresquartal wurden vom Cashflow aus Investitionstätigkeit erhaltene Zuwendungen des chinesischen Staates in Höhe von +11,7 Mio. EUR abgesetzt, eine Position, die im 1. Quartal 2022 entfällt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt +11,4 Mio. EUR (Q1 2021: +3,8 Mio. EUR) und wurde maßgeblich durch den Zufluss von Eigenkapitalmitteln in Höhe von +10,6 Mio. EUR beeinflusst. Ferner wurden Mittel aus den Langfrist-Darlehenszusagen des lokalen Konsortiums der Hausbanken in China in Höhe von +3,0 Mio. EUR aufgenommen. Dieser Neuverschuldung stehen Tilgungs- und Zinszahlungen in Höhe von -2,2 Mio. EUR gegenüber. Insgesamt betrug die wechsellkursbereinigte Veränderung des Finanzmittelfonds -1,6 Mio. EUR (Q1 2021: -5,9 Mio. EUR).

AUSBLICK / PROGNOSE

Die Entwicklungen im Ukraine Konflikt sowie die anhaltende Halbleiterknappheit haben sich in den letzten Monaten nicht verbessert, sondern zum Teil sogar verschärft. Infolgedessen wurden die Konjunkturaussichten weltweit und insbesondere in Europa weiter nach unten korrigiert. Während weltweit von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von +3,3 Prozent ausgegangen wird, wird für den Euroraum lediglich mit einer Steigerung von +2,9 Prozent gerechnet. Für China wird ein Plus von 4,7 Prozent prognostiziert.

Für Deutschland liegt die Erwartung bei +1,9 Prozent, was signifikant unterhalb der anderen großen europäischen Volkswirtschaften ist. Hier spiegeln sich die besonders für Deutschland stark negativen Auswirkungen durch die Ukraine-Krise wider.

Das prognostizierte Wachstum für China in Höhe von +4,7 Prozent könnte negativ durch die Ausbreitung der Omikron-Variante und die dadurch angeordneten Lockdowns wichtiger Wirtschaftsmetropolen beeinflusst werden. Auch die Logistikketten nach Europa können dadurch gestört oder sogar zeitweise unterbrochen werden. Wohingegen der Krieg in der Ukraine voraussichtlich keinen kurzfristigen negativen Einfluss auf die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft haben wird.

Die stabil hohe Nachfrage nach Automobilen kann weiterhin, insbesondere durch die anhaltende Halbleiterknappheit, nicht vollständig bedient werden. Der weitgehende Wegfall von Russland als Absatzmarkt hat sowohl für die globale Automobilindustrie als auch für SCHWEIZER wenig bzw. keine Relevanz. Für das Jahr 2022 wird bei den weltweiten Automobilverkäufen nur mit einem kleinen Wachstum von ca. +2 Prozent gerechnet. In Europa waren die Absatzzahlen im ersten Quartal unterhalb des Vorjahres, so dass auch fürs Gesamtjahr eher mit zurückgehenden Absatzzahlen gerechnet wird. Auch der weltweit größte Markt für Automobile, China, wird voraussichtlich stagnieren.

Der Kostendruck erhöht sich seit Beginn der Ukraine-Krise wieder spürbar. Seit Mitte Februar stieg der Rohmaterialkostenindex um 35 Prozent und hat damit wieder das Niveau von November 2021 erreicht.

Insbesondere die aktuellen Lockdowns in China stellen den Standort unseres chinesischen Werks in Jintan vor zusätzliche Herausforderungen.

Trotz der negativen Entwicklungen auf den Märkten rechnet SCHWEIZER weiterhin mit einer Umsatzsteigerung von +10 bis +20 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021 und einer EBITDA-Marge von -4 bis +1 Prozent, wobei sich das Chancen-/Risiko-Verhältnis durch die Folgen der Ukraine-Krise und den vermehrten Lockdowns in China eher verschlechtert hat.

Schramberg, den 05. Mai 2022

Der Vorstand

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2022

	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	34.786	29.320
Umsatzkosten Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-35.757	-30.298
Bruttoergebnis vom Umsatz	-971	-978
Vertriebskosten	-1.403	-1.200
Verwaltungskosten	-3.820	-3.231
Sonstige betriebliche Erträge	1.281	1.017
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-239	-111
Betriebsergebnis	-5.152	-4.503
Finanzerträge	4	7
Finanzaufwendungen	-918	-929
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.066	-5.425
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-108	184
Konzernergebnis	-6.174	-5.241
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-5.415	-5.241
Nicht beherrschende Anteile	-759	0
Ergebnis je Aktie		
unverwässerter (= verwässerter) Aktienbestand (in Stk.)	3.770.713	3.770.713
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in EUR)	-1,44	-1,39

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2022

	31.03.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	123.138	117.139
Sachanlagen	106.146	99.875
Immaterielle Vermögenswerte	1.692	1.739
Sonstige Beteiligungen	12	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	5
Sonstige Vermögenswerte	701	702
Latente Steueransprüche	3.641	3.641
Nutzungsrechte gem. IFRS 16	10.941	11.165
Kurzfristige Vermögenswerte	69.474	65.163
Vorräte	20.275	18.137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.241	16.980
Vertragsvermögenswerte	6.666	7.474
Forderungen aus Steuern	0	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.212	830
Sonstige Vermögenswerte	8.265	7.315
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.815	14.422
Bilanzsumme	192.612	182.302
Passiva		
Eigenkapital	13.698	9.721
Gezeichnetes Kapital	9.664	9.664
Eigene Anteile	-24	-24
Kapitalrücklage	24.865	21.779
Gewinnrücklagen	-21.726	-21.698
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	12.779	9.721
Nicht beherrschende Anteile	919	0
Langfristige Schulden	118.277	116.423
Finanzverbindlichkeiten	83.084	81.127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.575	8.579
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	21.407	21.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89	89
Sonstige Verbindlichkeiten	577	578
Sonstige Rückstellungen	3.711	3.749
Latente Steuerschulden	834	787
Kurzfristige Schulden	60.637	56.158
Finanzverbindlichkeiten	14.557	13.248
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.094	2.049
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	943	943
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.967	32.224
Sonstige Verbindlichkeiten	3.900	4.503
Verbindlichkeiten aus Steuern	213	201
Sonstige Rückstellungen	3.963	2.990
Summe Schulden	178.914	172.581
Bilanzsumme	192.612	182.302

**VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2022**

	01.01.- 31.03.2022	01.01.- 31.03.2021
	TEUR	TEUR
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-6.066	-5.425
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Netto-Cashflows:		
Finanzerträge	-4	-7
Finanzaufwendungen	918	929
Abschreibungen und Wertminderung aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.056	2.683
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-74	-627
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	2	0
Veränderungen Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne (ohne ergebnisneutral verbuchte Veränderungen)	-107	-104
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	935	1.015
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	210	65
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	-4.586	3.970
Veränderung der Vorräte	-1.422	-2.552
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.440	-7.267
Erhaltene Zinsen	-4	-7
Gezahlte / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-90	-2
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	-4.792	-7.329
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-8.190	-14.475
Zahlungseingänge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	11.681
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-8.190	-2.794
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	10.586	0
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	2.986	5.527
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-947	-794
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-245	-20
Gezahlte Zinsen	-1.009	-868
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	11.371	3.845
Nettoänderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.611	-6.278
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	14.422	22.973
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	12.815	17.064

FINANZKALENDER

Datum	Veröffentlichung/Veranstaltung
06.05.2022	Mitteilung 1. Quartal 2022
24.06.2022	Hauptversammlung
05.08.2022	Halbjahresfinanzbericht 30.06.2022
04.11.2022	Mitteilung 3. Quartal 2022

Diese Termine und eventuelle Aktualisierungen finden Sie auf der Internet-Seite <https://schweizer.ag/investoren-und-medien/finanzkalender>.

IMPRESSUM

Schweizer Electronic AG

Einsteinstraße 10
78713 Schramberg
Germany
Tel.: +49 7422 512-0
Fax.: +49 7422 512 397
www.schweizer.ag

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen (z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) verzichtet. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Schweizer Electronic AG wird im Geschäftsbericht auch mit SCHWEIZER bezeichnet.
Meiko Electronics Co., Ltd. wird im Geschäftsbericht auch mit MEIKO bezeichnet.
WUS Printed Circuit (Kunshan) Co., Ltd. wird im Geschäftsbericht auch mit WUS bezeichnet.
Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

Bildnachweise

Leiterbahnen, S. 01, 111 © Starline – freepik

SAFE HARBOUR STATEMENT

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SCHWEIZER liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SCHWEIZER. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des SCHWEIZER-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von SCHWEIZER, Änderungen in der Geschäftsstrategie sowie verschiedener anderer Faktoren. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. SCHWEIZER übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

**Schweizer Electronic AG
Einsteinstraße 10
78713 Schramberg**

**Postfach 561
78707 Schramberg**

Germany